

3. Teil. Die Gründe für die Abschaffung der Lubenschen Reformen.

- A. Einwände der Gegner.
 - 1. Die scheinbaren Vorzüge der Erbpacht.
 - a) Etat und Einkünfte.
 - b) Kautionsgelder.
 - 2. Die sichtlichen Nachteile der Erbpacht.
 - a) Inventar.
 - b) Alienation.
 - c) Geldwert.
- B. Der Zustand des Landes.
 - 1. Das Reskript vom 25. August 1710.
 - 2. Die Untersuchung.

4. Teil. Die Bedeutung der Lubenschen Reformen.

- A. Das Wesen der Lubenschen Reformen.
- B. Die Lubenschen Reformen in ihrer Beziehung zur Vergangenheit.
 - 1. Trennung von Pacht und Verwaltung.
 - 2. Gewissenhafte Verwaltung.
 - 3. Wahrung und Ausnutzung der landesherrlichen Rechte.
 - 4. Parzellierung.
 - 5. Einwanderung.
 - 6. Leibeigenschaft.
 - 7. Erbpacht.
 - 8. Remissionen und Inventar.
 - 9. Miliz.
 - 10. Erbstandsgelder.
 - 11. Rückkauf alienierter Domänen.
- Das Originale an Lubens Reformen.
- C. Lubens Reformen in ihrem Verhältnis zur Gegenwart (Anfang des 18. Jahrhunderts).
 - 1. Falsche Voraussetzungen.
 - a) Kleinbetrieb und Grossbetrieb.
 - b) Freiwillige Arbeit.
 - c) Menschenmangel.
 - d) „Unfehlbarer“ Anschlag.
 - e) Sinken des Geldwerts.
 - f) Beamtentum.
 - 2. Reale Mächte
 - a) in der Altmark,
 - b) in Magdeburg und Halberstadt,
 - c) bei Beförderung des Reskripts vom 25. August 1710.